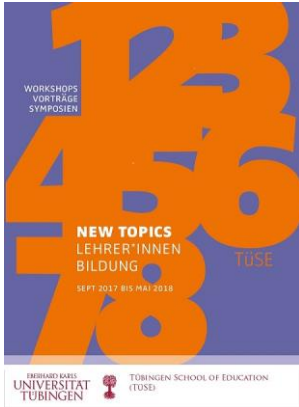




## New Topics Lehrer\*innenbildung – achteilige Veranstaltungsreihe

### Kompetenzmodellierung. Kompetenzen von Lehrer\*innen im Fach Englisch (Literaturwissenschaft)



Am 24. November 2017 veranstaltete das Teilprojekt Kompetenzmodellierung der Tübingen School of Education (Prof. Dr. Augustin Kelava, Prof. Dr. Matthias Bauer, PD Dr. Angelika Zirker, Dr. Judith Glaesser) im Rahmen der Veranstaltungsreihe New Topics Lehrer\*innenbildung einen Workshop zum Thema „Kompetenzmodellierung. Kompetenzen von Lehrer\*innen im Fach Englisch (Literaturwissenschaft)“ in Kooperation mit dem Fachreferat Englisch des Regierungspräsidium Tübingen (SD'in Ellen Butzko). Zu dem Workshop wurden Expert\*innen aus der Schulpraxis, beispielsweise Fachberater\*innen und Lehrer\*innen, eingeladen. Ziel des Workshops war der Austausch fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Expertisen. Eine Erhebung, basierend auf einer Abituraufgabe im Fach Englisch, die von 135 Schüler\*innen bearbeitet worden war, wurde im Voraus an die Workshopteilnehmer\*innen geschickt und diente als Diskussionsgrundlage. Somit wurde die Modellierung der Textverstehenskompetenzen auf Basis des im Teilprojekt entwickelten Verfahrens vorgestellt. Die Ergebnisse der psychometrischen Auswertung der Erhebung wurde dabei als eines der Beispiele verwendet, etwa im Hinblick auf die Korrelation zwischen der Häufigkeit privater Lektüre und dem Textverstehen. Die anschließende Diskussion bezog sich sowohl auf die Reflektion des Kompetenzbegriffs wie auch auf die involvierten Teilkompetenzen und deren Implikationen für den Englischunterricht. Ein weiterer Punkt der abschließenden Gesprächsrunde war der Umgang der Workshopteilnehmer\*innen mit fachwissenschaftlichen Kompetenzen und deren Nutzung im Unterricht. An dieser Stelle kam die Reflektion fachdidaktischer Kompetenzen ins Spiel: welche Unterrichtsmethoden werden von Lehrer\*innen angewendet, damit die Schüler\*innen Textverstehen erlangen bzw. dieses verbessern. Hervorgehoben wurden hier insbesondere die Fähigkeit zur Selektion von dem jeweiligen Kompetenzniveau angemessenen Texten und Aufgaben sowie die Diagnosekompetenz der Lehrer\*innen. Die Kooperation zwischen Literaturwissenschaftlern und Empirikern, sowie Fachberater\*innen und Lehrer\*innen stellte sich als Erfolg heraus und soll im Rahmen weiterer Workshops verstetigt werden.

Am 24. November 2017 veranstaltete das Teilprojekt Kompetenzmodellierung der Tübingen School of Education (Prof. Dr. Augustin Kelava, Prof. Dr. Matthias Bauer, PD Dr. Angelika Zirker, Dr. Judith Glaesser) im Rahmen der Veranstaltungsreihe New Topics Lehrer\*innenbildung einen Workshop zum Thema „Kompetenzmodellierung. Kompetenzen von Lehrer\*innen im Fach Englisch (Literaturwissenschaft)“ in Kooperation mit dem Fachreferat Englisch des Regierungspräsidium Tübingen (SD'in Ellen Butzko). Zu dem Workshop wurden Expert\*innen aus der Schulpraxis, beispielsweise Fachberater\*innen und Lehrer\*innen, eingeladen. Ziel des Workshops war der Austausch fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Expertisen. Eine Erhebung, basierend auf einer Abituraufgabe im Fach Englisch, die von 135 Schüler\*innen bearbeitet worden war, wurde im Voraus an die Workshopteilnehmer\*innen geschickt und diente als Diskussionsgrundlage. Somit wurde die Modellierung der Textverstehenskompetenzen auf Basis des im Teilprojekt entwickelten Verfahrens vorgestellt. Die Ergebnisse der psychometrischen Auswertung der Erhebung wurde dabei als eines der Beispiele verwendet, etwa im Hinblick auf die Korrelation zwischen der Häufigkeit privater Lektüre und dem Textverstehen. Die anschließende Diskussion bezog sich sowohl auf die Reflektion des Kompetenzbegriffs wie auch auf die involvierten Teilkompetenzen und deren Implikationen für den Englischunterricht. Ein weiterer Punkt der abschließenden Gesprächsrunde war der Umgang der Workshopteilnehmer\*innen mit fachwissenschaftlichen Kompetenzen und deren Nutzung im Unterricht. An dieser Stelle kam die Reflektion fachdidaktischer Kompetenzen ins Spiel: welche Unterrichtsmethoden werden von Lehrer\*innen angewendet, damit die Schüler\*innen Textverstehen erlangen bzw. dieses verbessern. Hervorgehoben wurden hier insbesondere die Fähigkeit zur Selektion von dem jeweiligen Kompetenzniveau angemessenen Texten und Aufgaben sowie die Diagnosekompetenz der Lehrer\*innen. Die Kooperation zwischen Literaturwissenschaftlern und Empirikern, sowie Fachberater\*innen und Lehrer\*innen stellte sich als Erfolg heraus und soll im Rahmen weiterer Workshops verstetigt werden.

*Nicole Poppe, Leonie Kirchhoff*

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung